

# **Globalhaushalt - Erfahrungen und aktueller Stand an der Universität Bielefeld**



**Stand**

**am 12.09.2005**

**Uni Bielefeld**

# Gliederung



- ⌘ I. Ziele der Budgetierung
- ⌘ II. Probleme der Personalkosten
- ⌘ III. Bielefelder Lösung
- ⌘ IV. Budgetierung der Fakultät/Einr.
- ⌘ V. Personalkosten/DV-Abwicklung im Globalhaushalt

# I. Ziele der Budgetierung (1)



- ☒ 1.1 Die staatliche Globalzuweisung in hochschulinterne Globalsummen für alle Einheiten aufspalten, damit die dezentralen Einheiten in eigener Verantwortung ihre Ressourcen bewirtschaften
- ☒ Mit Hilfe der Budgetierung aller Personal- und Sachmittel Bildung von Pauschalbudgets, innerhalb derer die Dezentralen flexibel wirtschaften

# I. Ziele der Budgetierung (2)



- 1.2** Dezentrale können im Bereich der Stellenbesetzung Veränderungen selbst vornehmen, z. B.
- wann u. welche Stellen wiederbesetzt werden,
  - ob die Stellenstruktur verändert wird,
  - ob Personal- in Sach- oder Investitionsmittel oder viceversa umgewandelt werden sollen

# I. Ziele der Budgetierung (3)

## 1.3 Fakultäten/Einrichtungen

- ⌘ sollen selbst entscheiden, ob wissenschaftl. Mitarbeiterstellen in Technische Angestellten-Stellen, Sekretariats-Stellen oder in Hilfskraft-Stellen umgewandelt werden  
(ggfls. Zustimmung der Personalverwaltung oder der Personalräte erforderlich !!!)
- ⌘ **Budgetbedeutung** : Budget = Rahmen für alle in einer Fakultät/Einrichtung zu treffenden Entscheidungen;  
> Budgetreste werden ins nächste Jahr übertragen

# **I. Ziele der Budgetierung (4)**



**Gesamtbudget einer Fakultät/Einricht.**

**=**

**Zusammenfassung aller laufenden Sach- u.  
Investitionsmittel und Personalbudget einer  
Fakultät**

## II. Probleme der Personalkosten (1)

### ⌘ Personalmittelverluste 2003

- ⌘ nicht geschöpfte Stellen 2001 u.-anteile (= nicht in Ist-Ausgaben)
- ⌘ Pauschbeträge nur 75% der Kosten
- ⌘ Schöpfungsmittel 2001 = ohne Tarifsteigerungen
- ⌘ Während 1 Monats freigeword. Stellen erst mit Beginn des nächsten Monats schöpfbar
- ⌘ Nicht mit voller Stundenzahl besetzte Stellen ohne Restschöpfung = nicht voller Betrag

### ⌘ Personalmittelverluste 2003

- ⌘ Unterwertig besetzte Stellen in Ist-Ausgabe nur mit tatsächlicher Besetzung eingegangen
- ⌘ Nutzung von freien Prof.Stellen für Lehraufträge=Nichterbringung des vollen Durchschnittsbetrags
- ⌘ Nutzung von freien Prof.Stellen für Vertreter = nicht voller Betrag

## II. Probleme der Personalkosten (2)

- ⌘ Für jede Bes.-,Verg.-Lohngruppe als Pauschbetrag durchschn. LBV-Ist-Ausg. 2001 + 5% Tarifsteigerung für 2002 und 2003
- ⌘ Ermittlung der Gesamtausgaben bei fiktiver 100%iger Ausfinanzierung aller Stellen
- ⌘ Gegenüberstellung Vorergebnis mit HH-Ansatz 2003 für Personalmittel inkl. 5%iger Erhöhung

## II. Probleme der Personalkosten (3)

### ⌘ 2.3 Ermittlung des Ausfinanzierungsgrades des Stellenpl. für 2003

- ⌘ Ausfinanzierungsbedarf 2003: 90.480.695 €
- ⌘ Personalmittel HH-Ansatz 03 : 87.473.800 €
- ⌘ **Unterdeckung** in EURO : **3.006.895 €**
- ⌘ Bedeutet bei 100%-Ausnutzung des Stellenbestandes 1 rechn. Unterdeckung des Personalmittel-HH-Ansatzes von **3,33%**  
(keine Schöpfm. f. Zentral-Fonds eingerechnet !)

# III. Bielefelder Lösung (1)

## 3.1 Ausgleichstopf

- ⌘ „Zufällige“ Personalstruktur 2001 führt zu Durchschn. sätzen, die von Lebensalter, Familienumständen, Zulagen etc.abhängig sind
- ⌘ Beim Herunterbrechen dieser Sätze auf Fakultäten können sich durch Abweichungen Verwerfungen ergeben
- ⌘ Berechnung Einzelbudgets 1 Fakultät kann in Abhängigkeit von Lebensalter pp. nach unten oder oben abweichen, z.B.:
  - große Anzahl lebensälterer Mitarbeiter/-innen
  - häufigere Besetzung von Beamtenstellen mit Angestellten
  - viele Prof. mit Zulagen
  - viele C2-, A15-, Ia-Stellen

## III. Bielefelder Lösung (2)



### 3.2 Ausgleichstopf

- ⌘ Gebildet in Anfangsphase als 5%iger Budgetabschlag in Höhe von 4.027.902 €
- ⌘ Ermittlung aus Vergleich Normkosten-Mittelwertberechnung mit den Ist-Kosten einer Fakultät unter Berücksichtigung der Zulagen
- ⌘ Wird als Fonds jährlich auf Fakultäten/Einr. vollständig unter Berücksichtigung des tats. Bedarfs + Schutz kleinerer Einr. verteilt (Tab.4)

## III. Bielefelder Lösung (3)

### 3.3 Ausgleichstopf

- ⌘ Abweichungen von Budget u. Ist-Kosten sollen in 1 Varianzspektrum von +5%/-5% in einem zeitlich auf 5 Jahre begrenzten Rahmen zwischen den Fakultäten ausgeglichen werden
- ⌘ Moderate Anpassung durch Übergangspfad von 1% p.a.
- ⌘ Nach Ablauf der 5 Jahre: Ausgleich durch Fakultäten/ Einrichtungen selbst
- ⌘ Fakultätsanteil am 5%-Topf: Istkosten bes.Stellen + Normkosten unbes. St. = Gesamt $\Sigma$ ; die das errechnete Basisbudget übersteig. $\Sigma$  wird ins Verh. gesetzt zum 5%-Varianztopf
- ⌘ Bildung 1 „Vorabs“ zum Schutz kl. Einrichtungen !!

## III. Bielefelder Lösung (4)



### 3.4 Zentraler Fonds

- ⌘ Das Rektorat benötigt zur Durchführung von Berufungsverfahren und zur Profilbildung und Schwerpunktsetzung einen Zentralen Fonds
- ⌘ Er wird zunächst entsprechend dem bisher aus geschöpften Stellen i. R. der Finanzautonomie gebildeten Fonds auf 1,5 Mio festgelegt

## IV. Budgetierung der Fakultät/Einrichtung (1)



### ⌘ 4.1 Regeln für die Feststellung des Personalbudgets der Fakultät/Einr.:

- Grundlage = Stellenpl.2003 der Fak/Einr.
- Als Pauschbetrag für jede Bes./Verg./ Lohngruppe durchschn.IstAusg.2001+ 5% Tarifsteigerung für 2002 und 2003
- Für C4-Prof. Durchschnittssätze ohne Zulagen (vgl. Tab.1)

## IV. Budgetierung der Fakultät/Einr. (2)



### ⌘ 4.2 Regelungen für die Feststellung des Personalbudgets der Fakultät/Einr.:

- ⌘ • C4-Zulagen werden gesondert personen- genau berechnet (vgl. Tab.2, Spalte 3)
- C2 u. Beförderungsstellen, z.B. A15, werden wie "Hüte" behandelt = ausfinanziert und bei künftiger Abgabe der Differenzbetrag zum Durchschnittsbetrag von C1 oder A13/14 wieder abgezogen


## IV. Regelungen der Fakultät /Einr. (3)



### ⌘4.3 Regelungen für die Feststellung des Personalbudgets der Fak./Einr.:

- Bündelstellen gehen mit dem Pauschwert der überwiegenden tatsächlichen Besetzung der BVL-Gruppe in die Berechnung ein
- C1-Stellen : Berechnung mit Pauschwerten der durchschn., tatsächl. Besetzung mit Hochschulass. bzw. mit Angestellten
- Abgeordnete Lehrerstellen: mit Pauschwert der entsprechenden Vergütungsgruppe
- Emeriti werden zentral berechnet

# V. Personalkosten - DV-Abwicklung im Globalhaushalt (1)



## 5.1 Abrechnungsverfahren mit dem LBV

- LBV richtet für jede Modellhochschule ein Vorschusskonto für alle(!) Zahlfälle ein
- Hochschulen erteilen monatliche Auszahlungsanordnungen
- Hochschulkassen verrechnen die angeordneten Beträge im Wege des Buchausgleichs mit der Landeskasse Düsseldorf
- Umbuchungen von Personalausgaben zwischen Zuführungs- und Drittmitteln im Ausnahmefall möglich

# V. Personalkosten - DV-Abwicklung im Globalhaushalt (2)



## 5.2 Stellen-Informationssystem ( SIS )

- Hochschulen müssen in der Modellphase SIS noch bedienen



# V. Personalkosten - DV-Abwicklung im Globalhaushalt (4) - HIS- SVAGX

## ⌘ 5.4 Personal-Istkosten-Ermittlung

### ⌘ 5.4.1 Datenmodell SVA-GX für die Erfassung bezügerelevanter Personaldaten:

- ☒ Person: Name, Geburtsdatum, Bankverb., Anschrift, Eintrittsdatum, Austrittsdatum, ..
- ☒ Vertrag: Art, Dienstart, LBV-Nummer, Beginn, Ende...
- ☒ • Arbeitszeit : Tarifr. AZ, AZ, Beginn, Ende
- ☒ • Eingruppierung/Besoldung: BVL-Gr., Beginn, Ende
- ☒ • Org. Zugehörigkeit: Anteil, Beginn, Ende
- ☒ • Finanzierung: Kap., Titel, Geldgeber, Anteil, KSt., KTr/Proj., KA, Beginn, Ende

### ⌘ 5.4.2 LBV-Geh.liste:

- ☒ Zahlung/Person:
- ☒ LBV-Nummer, LBV-Titel, Name, Zahlungen, Zahlmonat
- ☒ **Zuordnungsprobleme !! bei**
- ☒ • Zus.fallen mehrerer BV einer Pers. in 1 Zahlfall
- ☒ • LBV-Zahlung war für verg. Monate
- ☒ • oder für beendetes BV

# V. Personalkosten - DV-Abwicklung im Globalhaushalt (5) - HIS- SVA GX

## ⌘ 5.5.1 IDIK-Datensatz mit Historik

- ⊞ Nachzahlung wird auf die Historiken der entspr. Monate aufgeteilt
- ⊞ rückwirkende Verarbeitung dieser Daten wird von HIS unterstützt allerdings enthält IDIK-Datensatz ggfls. Abweichungen von Gehaltsliste, wenn Zahlungen außerhalb der Historik liegen
- ⊞ (LBV will bis Juli 05 Listen bereinigen- **Anfang Sept 05 geschehen!**)
- ⊞ In Bielefeld bisher Grundlage für Pers.-Istkosten-Erm. > **Geh.liste**

## ⌘ 5.5.2. Pers.K.-Kalkul.

- ⌘ a) **Verwendung v. SVA-Kenngrößen z.B. Stdn.sätze angew. bei HKR, Lehrauftr.**
- ⌘ b) **Verwendung v. Vorjahreskosten**
- ⌘ c) **Verwendung v. Pauschalwerten**
  - ⊞ auf Basis von in 1 Tabelle festgel. Pauschalwerte werden Festlegungen getätigt
  - ⊞ **!!! Probleme:**
  - ⊞ Auflösung d. Festlegung im MBS-Modul (SVA-GX) u. in MBS-UNIX
  - ⊞ **•• Kontenabgleich**
    - ⊞ Konten waren nicht deckungsgleich
- ⌘ d) **Verwendung des Programms „Gehälter im öffentl. Dienst“**

# V. Personalkosten - DV-Abwicklung im Globalhaushalt (6) - HIS- SVA GX

## 5.6 Buchungsschnittstelle SVA / MBS (Konzept HIS vom 07.04.05)

### ⌘ 5.6.1 Zwingende Voraussetzungen:

- ⌘ a) **Umstellung** v. MBS auf **FSV GX**
- ⌘ b) **Integration** der Datenbanken SVA und FSV
- ⌘ c) **IDIK-Datensatz** des LBV ist Grundlage für Weiterverarb. in SVA
- ⌘ d) **Überprüfung der Korrektheit** des MBS-Kontos erfolgt jetzt automatisch in SVA

### ⌘ **5.6.2 Testergebnisse dieser neuen Schnittstelle 07/05**

- ⌘ a) In SVA konnte eine **Online-Festlegung** durchgeführt werden, aber noch einige Fragestellungen zu klären !!
- ⌘ b) Erzeugung der **Jahresfestlegung** f. alle Beschäftigten in SVA (**wichtigste Säule** im Konzept !!) **jetzt möglich !!** Künftiges Release wird auf Fehlerlosigkeit i.S.v. „Meilenstein“ zu überprüfen sein !!
- ⌘ c) In SVA+FSV **Verbesserungen** bei Datenvalidierung +Protokollierung, aber **extrem lange** Laufzeiten der Vorgänge !! = **inakzeptabel**
- ⌘ d) Einzelfall-Festl.betrag jetzt **korrekt !**

# V. Personalkosten - DV-Abwicklung im Globalhaushalt (7) - HIS- SVA GX

## ⌘ 5.6.3 Empfehlungen HIS (1)

- ☒ **Kalkulation** unter Verwendung von Durchschnittsätzen: >führt zu **schnellen** Ergebnissen
- ☒ Bei **genauer Kalkulation**:  
*„Gehälter im öff. Dienst“*  
**Nachteil: erfordert zahlreiche bezügerelevante Eingaben in SVA!!**  
= hoher Aufwand in der Personalverwaltung

## ⌘ 5.6.4 Empfehlungen HIS (2)

- ☒ **Import der Personal-Istkosten in SVA:**
- ☒ Der ab Sept.05 bereinigte IDIK-Datensatz des LBV muss in SVA eingelesen werden
- ☒ SVA ordnet die importierten Kosten Beschäftigungsverh. zu
- ☒ Für den **Großteil** d. Besch.V. kein **manuelles** Eingreifen

# V. Personalkosten - DV-Abwicklung im Globalhaushalt (8) - HIS- SVA GX

## ⌘ 5.6.5 Empfehlungen HIS (3)

⌘ Sonderfälle erfordern *manuelles Eingreifen* :

- ⌘ • Bezugsmonat vom LBV inkorrekt
- ⌘ • Keine richtige Zuordnung d.Daten, wenn für Person im falsch gelieferten Monat 1 weiteres Besch.Verh. in SVA existierte
- ⌘ • Tätigkeit von Personen an mehreren Einrichtungen des Landes: Datenlieferung nur an 1 Einrichtung

⌘ • Daten wurden für Personen geliefert, die **nicht** an der belieferten Hochschule tätig sind

⌘ • Hochschulerfasste Pers.Nr. stimmte **nicht** mit der des LBV überein

⌘ • importierte Pers.Kosten für Personen, die in SVA **mehre-re** aktuelle Besch.V. hatten

# V. Personalkosten - DV-Abwicklung im Globalhaushalt (9) - HIS- SVA GX

## ⌘ 5.6.6 Empfehlungen HIS (4)

⌘ ● Die **importierten Kosten** aus bereinigtem IDIK-Datensatz und die **Aufteilung auf Beschäftigungsverh.** sind zu **überprüfen**, insbesondere bei:

- ☒ ● **Personen mit Nachzahlungen oder Rückforderung an sie**
- ☒ ● **Personen mit gleichzeitiger Tätigkeit an 2 Hochschulen**
- ☒ ● **Personen mit Abrechnung erst nach Ende der Tätigkeit (Lehrbeauftragte)**

# V. Personalkosten - DV-Abwicklung im Globalhaushalt (10) - HIS- SVA GX

## ⌘ 5.6.7 Empfehlungen HIS (5)

### ⌘ ● **Kontierung d. Pers.-Istkosten bzw.d.kalk.Pers.k**

- ☒ - bei **Festl.** der kalk. PK und bei **Buchung** der P-Istkosten als Ausgabe muss SVA sog. **Finanzierungssätze** erstellen:  
Hierbei **überprüft SVA**, ob  
-- Konto, Geldgeber, Kostenstelle, Kostenart sowie Kostenträger zu **MBS kompatibel** sind
- ☒ - Im Dialog „Finanzierung“ müssen daher die **relevanten Daten in SVA gepflegt** sein (**Finanzierungssätze *jetzt* erzeugen!**)
- ☒ - Module SVA und MBS müssen **integriert** betrieben werden!!  
Systemverw. sollen **mögl. schnell Integration** MBS/SVA betr.!

# V. Personalkosten - DV-Abwicklung im Globalhaushalt (11) - HIS- SVA GX

## ⌘ 5.6.8 Empfehlungen HIS (6)

### ⌘ • Weitergabe der Daten an MBS

- ☒ - Finanzierungssätze in SVA sind an vielen Hochschulen noch nicht kompatibel zu FSV(MBS) gelegt !!
- ☒ - **Anpassung** in den SVA-Daten sind sehr **zeitaufwändig** !
- ☒ - **Integration** SVA/MBS mögl. schnell betreiben !!!
- ☒ - **Erprobung** von **Buchen von Ausgaben** und **Festlegungen aus SVA** unter Verwendung 1 MBS-Testdatenbank erforderlich

# Erfahrungen in 2,5 Jahren

	2003	2004	2005
Personalk. Ansatz *	92.059.700 €	85.627.743 €	87.921.098 €
Personalk. Ausgaben*	88.217.033 €	85.298.388 €	
<b>Differenz</b>	<b>3.842.667 €</b>	<b>329.355 €</b>	

\* ohne Drittmittel

# **Ende**

A horizontal brushstroke in a vibrant yellow color, with a slightly textured, painterly appearance, spanning across the middle of the slide.

**Ich danke für Ihre  
Aufmerksamkeit**